

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christian Lerche an August Hermann Francke.

Lerche, Johann Christian

Hannover, 02.01.1723

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 841 : 190

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-304890](#)

Gesellschaftlicher und Gesellschaften

Insbesondere Gesellschaften Herr Professor

Sehr geehrte Herr Graf, Excellenz habe beiliegendes Schreiben, so demselben, dass H. Zingensagen mit Tunde, grüßend worden, überreichen sollen. Derselbe beigefügt einen Extract aus dessen an die Excellenz gerichteten Briefe, in welchem die Copie seiner Vocation, über welche mich sehr erfreut, aber auch nicht wenige in der Stadt und im Ministerio in Verwirrung gesetzt sind. Bis dato habe mich nicht Gelegenheit haben, dass der jüngere Herr Graf, mich sonst jemand in der Stadt grüßten, und weiter ob wegen der gütlichen Bekämpfung gegen die Aufstellung der Pädagogie in unserer neuen Person nicht möglich zu setzen scheint, mich länger hier aufzuhalten; so habe ich meine Disposition bereits Aufhebung gegeben, aber sie nicht erhalten können. Auch oben dem Grunde, weil man mich so gütlich bemerkt, habe die Excellenz der möglich gemeldeten Kaiserlicher Minister keine

Erwünschung gegen mich geschehen, indem sie befragen, ob mir die
Freiwilligkeit der Vorlesungen des jüngeren Herrn Grafen u. seines
Dienstes wieder mich bey vielen Eingängen finden, Offnen zum
Vorwärtz zuversetzen, mich in diesem Sinne zu befehlen. Dieser
Gefallt mir, meine Function in Halle mir bald anzuvertrauen
zu können; steht aber auf, wenn H. Carstensen, könnte gerade
das werden, daß ich zu Wittenberg studirend habe, welches der
mich anzuzeigen wünschenden: vielmals müßte, in Fall
es nicht angezeigt würde, mir mit dem davorigen Klasse daher
im Vorwärtz zu versetzen. Womit ich dieselben, gütlich. Gerecht
erleichte und mit gegenseitigen Respecte verfahren.

Herrn Professor

Herrn Professor, Herr Professor

Jänner
den 2 Jan.
1723

Herrn Professor Dr.
J. C. Lange

Monsieur
Monsieur Franke,
Professeur en Theologie et
Pasteur
à
Halle.
Fr. Hallerstadt.

